

SIEBEN FRAGEN AN



Sebastian Soukup

Der renommierte Szenenbildner ist neu als Professor an der ifs in Köln tätig.

1 Wie sind Sie zum TV/Film gekommen?

Ich habe Architektur an der Universität der Künste in Berlin studiert und parallel als Bühnenbildner an Berliner Theatern gearbeitet. An der Volksbühne experimentierten Bert Neumann und Frank Castorf mit Film auf der Bühne. Meine ersten Filme sind dann dort für hamlet_X entstanden, das damals irre vorausschauende rhizomartige Netzprojekt von Herbert Fritsch, zu einer Zeit, als das Internet noch fürchterlich langsam und deshalb noch völlig unbrauchbar war und sich wirklich niemand vorstellen konnte, dass damit jemals Filme geschaut werden können. Herbert Fritsch hat die dramaturgischen Möglichkeiten der Serie im Streaming vorhergesehen. Das ist ziemlich genau 20 Jahre her. Die Geschwindigkeit der Veränderung unseres Medienalltags ist rasant und geht ungebremst weiter. Ich bin gespannt, was als nächstes drankommt.

2 An welche Erfahrung mit der Branche erinnern Sie sich besonders gern?

An die Freude und Aufregung vor dem ersten Drehtag. Von fast jedem Projekt. Wochen- und monatelang bereitet das ganze Team die Drehzeit minutiös vor, doch das Drehen dann kommt immer mit unerwarteten Überraschungen daher. Vieles kann man/frau vorher einfach nicht wissen. Drehen ist ein tatsächliches Abenteuer. Deswegen habe ich wie viele meiner Kolleg:innen echtes Lampenfieber und eine fast schlaflose Nacht vor dem ersten Drehtag.

3 Was hat Sie zuletzt besonders geärgert?

Ich würde nicht sagen ärgern, aber zumindest verursacht es immer noch Stirnrunzeln, wenn Kino und Fernsehzuschauer:innen nicht wissen, was das ist: Szenenbild. Viele kennen den Beruf und das Wort gar nicht, obwohl Bühnenbildner:innen am Theater sehr wohl bekannt sind. Deshalb hier gleich nochmal die Kurzerklärung: Die Szenenbilder:innen sind für alles verantwortlich, was im Bild ist: von Drehorten, Bauten, Möbeln und Inneneinrichtung bis hin zu Autos und Armbanduhren. Die Szenenbilder:innen über-

setzen das Drehbuch und sind maßgeblich am visuellen Konzept und Stil eines Films beteiligt.

4 Der wichtigste Film in Ihrem Leben?

Ohne Frage *Der vermessene Mensch* von Lars Kraume. Daran habe ich über 5 Monate in Afrika gearbeitet. Die verdrängte und vergessene deutsche Kolonialgeschichte scheint weit weit weg und lang her. Aus dem Blick von vor Ort, aus Namibia heraus, ist sie so aktuell und brisanter denn je.

5 Was ist Ihr prägendes TV-Erlebnis?

Vielleicht *Berlin Alexanderplatz* von Rainer Werner Fassbinder. Für das Fernsehen konzipiert, hat Fassbinder damals die Zukunft vorweggenommen und eine damals neue, ungesehene TV-Ästhetik produziert. Die Zuschauer waren erstmal heillos überfordert. Das Tolle daran: die Sehgewohnheiten wurden verändert, das Medium Fernsehen neu definiert. Ähnliches hat Christoph Schlingensiefel mit seinen Fernsehformaten geschafft: neue Formate, neues Sehen auch im TV. Genau das braucht es heute auch.

6 Ihre momentane Filmempfehlung?

Anselm von Wim Wenders, ein Dokumentarfilm über Anselm Kiefer.

7 Was würden Sie im Kino-/Film-/TV-Markt gern ändern?

Das Kino muss sich neu erfinden. Das Ereignis des gemeinsamen Erlebens wird wesentlicher und wertvoller, insofern muss Kino als Ort wieder besonders werden. Kino muss neugierig machen, überraschen und dem Bedürfnis nach echtem Social-Event nachkommen. Das gilt für die Inhalte, die Filme wie auch für die tatsächlichen Räume, die Kino-Theater. Es muss wieder ein Vergnügen werden und Lust machen, sich in einem Kinofoyer zu treffen. Multiplex mit Popkorngeruch ist out. Neues Sehen, neue Träume, New Dreams! Das spannende Abenteuer Film-Geschichten zu erzählen muss sich übertragen auf die Leinwand, ins Kino und zu den Zuschauer:innen.

IMPRESSUM

Herausgeber und Chefredakteur

Ulrich Höcherl (uh, verantwortlich, Anschrift s. Verlag)

Chefredakteur Thomas Schultze (ts)

Redaktionsleiterin und Chefin vom Dienst

Barbara Schuster (bas, -114)

Stellvertretender Redaktionsleiter Marc Mensch (mm, -120)

Redaktion

Kino Marc Mensch (mm, -120),

TV/Neue Medien Frank Heine (fra, -474),

Michael Müller (mimu, -230)

Video Jörg Rumbucher (jr, -286)

Ltg. Filmredaktion Thomas Schultze (ts, -232)

Film Heike Angermaier (hai, -236)

TV Frank Heine (fra, -474)

Onlineredaktion Jochen Müller (jom, -243)

Autoren Marga Boehle (boe, fr.), Tilmann P. Gangloff (tpg, fr.)

Fotonachweis

Constantin, Falcom, Fox, Leonine, MFA, Movienet, NFP, Paramount, Prokino, Sony Pictures, Tobis, Universal, Walt Disney, Warner, Weltkino, Wild Bunch, X Verleih

Senior Content Manager

Marcus Ebers (mae, -265),

Marc Witibschlager (maw, -264)

Head of Production David Serjoscha Wolf (-210)

Layout Brigitte Bockmeier, Lisa-Marie Zirlwagen

Sales Director Thomas Merz (-341)

Senior Sales Manager Thomas Dreißig (-343)

Sales Manager Yvonne Kalbrunner (-339)

Head of Information Solutions Ute Gloger-Köhring

Verlagsrepräsentanz Peter von Schall-Riaucour (-319)

Abonnement/Leserservice Ulrike Zacher

Tel.: 089/4 51 14-165

Produktionsmanagement

impress GmbH

Heinz-Nixdorf-Str. 21, 41179 Mönchengladbach

Verleger Timo Busch

Mit Autorennamen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Verlags wieder. Speicherung und Nachdruck bedürfen der schriftlichen Genehmigung. Bezugspreise: Blickpunkt:Film erscheint jährlich mit 52 Ausgaben (einige Ausgaben können zu Doppelnummern zusammengefasst werden). Der reguläre Abopreis beträgt 24,00 Euro pro Monat zzgl. Versand und MwSt. Die Versandkosten liegen bei halbjährlich 24,95 Euro (zzgl. MwSt.). Das Abo ist nicht übertragbar. Username und Passwort dürfen nicht ohne ausdrückliche Erlaubnis der Blickpunkt:Film GmbH weitergegeben werden. Die einzelnen Produkte des Abonnements sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder mechanisch noch elektronisch vervielfältigt werden. Die Abonnementgebühr ist im Voraus fällig, gilt für die Dauer eines Jahres und die Rechnungsstellung erfolgt jährlich. Das Abonnement verlängert sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr, wenn nicht bis spätestens sechs Wochen vor Ablauf schriftlich beim Verlag gekündigt wird. Der Fortbestand des Vertrags wird von möglichen Geschäftsaufgaben, Geschäftsfeldveränderungen etc. des Users nicht beeinträchtigt. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt bestehen keine Ansprüche. Erfüllungsort ist München, der Gerichtsstand München. Die Blickpunkt:Film GmbH behält sich Änderungen des Angebotsumfangs vor. Veränderungen des Angebotsumfangs stellen keinen Grund für eine außerordentliche Kündigung des Abonnements dar. Weitere Angebote unter aboshop.mediabiz.de.

Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 47 vom 1. Januar 2023
ISSN 0947-4390

b/g

Busch Glatz Germany GmbH
Bavariaring 28, 80336 München,
Tel.: 089/4 51 14-0
redaktion@blickpunktfilm.de
www.buschglatz.com

Geschäftsführung

Timo Busch, Torsten Glatz